



## A. Das ganze Römerreich vorübergehend :: die Siegesbeute germanischer Völker ::



### 1. Was man unter der Völkerwanderung versteht.

Wir können Völkerwanderungen noch heute wahrnehmen. Die Besiedelung der Neuen Welt mit Europäern ist eine Wanderung ohnegleichen. Im 19. Jahrhundert sind nach Amerika allein 6 Millionen Deutsche ausgewandert, d. h. zwei- oder dreimal soviel Menschen, als ums Jahr 300 n. Chr. alle Germanenvölker insgesamt zählen mochten. In Oberschlesien und den westdeutschen Bergwerksgebieten sind während der letzten beiden Menschenalter Abertausende von slawischen Arbeitern eingewandert, und diese Wanderung dauert noch immer fort. Dennoch reden wir nur von einer Völkerwanderung. Warum? Die Bewegungen unserer Tage vollziehen sich nämlich, ohne die Staaten zu erschüttern. — Auch in das römische Reich strömten lange vor der „Völkerwanderung“ Germanen ein, als Söldner und als Bauern. Aber alle die Einwanderer wurden in kurzer Zeit zu Römern. Ihre Einwanderung war für das Reich ein Gewinn. Diese Völkerbewegung war noch nicht die eigentliche Völkerwanderung; aber sie wurde allmählich dazu. Schnell und mit unwiderstehlicher Gewalt drängten endlich einmal die Völkermassen westwärts und südwärts, einer Lawine vergleichbar. Vor ihrer Gewalt brach das Weltreich zusammen, und auf dem Boden dieses Weltreiches bildeten die Germanen gewaltsam neue Staaten. Das war die Völkerwanderung. Mit ihr beginnt eine neue Zeit. Wir nennen sie das Mittelalter.

### 2. Die Ursachen und das drohende Vorspiel.

**Die Ursachen.** Das Wohngebiet unserer germanischen Vorfahren war ursprünglich viel größer als heute; es reichte vom Rhein und von der Donau bis tief in das heutige Rußland hinein. Die fortdauernde Volksvermehrung verursachte immerwährende Landnot. Dieser war leicht abzuwehren, solange noch unbenutztes Land genug vorhanden war und die überschüssige Bevölkerung sich ungehindert ausbreiten konnte. Lange Zeit war dies in der Richtung nach Süden und Westen geschehen. Doch seitdem die Germanen an die Römergrenzen gelangt waren, trat in ihrer Ausbreitung alsbald ein längerer Stillstand ein.